

## Presserückschau



# EXPEDIRE Pioneers across Borders | Meet the Experts: Austria – Slovenia! (inkl. COVID-19 Update)

Ein erfolgreiches grenzübergreifendes Projekt geht zu Ende!

Im Rahmen der zweiteiligen, virtuellen EXPEDIRE Final Conference zum Thema „Pioneers across Borders“ und „Meet the Experts“ blickte das ICS auf die zahlreichen aus dem EU-Projekt EXPEDIRE Österreich-Slowenien resultierenden Projekterfolge zurück. ExpertInnen & ausgewählte Unternehmen aus Österreich und Slowenien berichteten über Chancen & Hürden ihrer grenzüberschreitenden Geschäfte im jeweils anderen Land.

Zudem gab es ein kurzes Update zur aktuellen Situation aufgrund von COVID-19.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden virtuelle Firmenberatungen von österreichischen und slowenischen Experten durchgeführt.

---

### Pioneers across borders

*Virtuell | 27. Mai 2020, 13:00-14:00 Uhr*

Zu diesem Thema begrüßten wir **im ersten Teil** der Veranstaltung folgende slowenische und österreichische Experten bzw. Unternehmer:

- **Karin Hölbling**, EXPEDIRE Projektleiterin im ICS
- **Peter Hasslacher**, österr. Wirtschaftsdelegierter in Laibach
- **Stefano La Croce**, österr. Wirtschaftsdelegierter-Stellvertreter in Laibach
- **Meinrad Höfferer**, Leiter der Abteilung Aussenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Kärnten

---

**Presserückfragen bitte an:**

Internationalisierungszentrum Steiermark  
Iris Edler-Stiegler | +43 316 / 601 674  
[Iris.edler-stiegler@ic-steiermark.at](mailto:Iris.edler-stiegler@ic-steiermark.at)

- **Stefanie Rud**, Geschäftsführerin der österreichischen Firma Ortner Reinraumtechnik GmbH
- **Gorazd Justinek**, Neue Universität Slowenien, Fakultät für öffentliches und europäisches Recht
- **Aleksander Remec**, Direktor REM agencija d.o.o.
- **Vladimir Rudl**, Leitung EEN, Mariborska Razvojna Agencija P.O

**Ziel dieser Projekt-Abschlussveranstaltung war es, heimischen Unternehmen ein kompaktes wirtschaftliches und rechtliches Update zum österreichisch-slowenischen Geschäftsverkehr, gerade auch in der aktuellen COVID-19 Phase, zu geben. Zudem wurden von erfolgreichen EXPEDIRE Projektteilnehmern grenzüberschreitende Erfahrungen aus persönlicher und unternehmerischer Sicht mit dem Publikum geteilt.**

## PROGRAMMPUNKTE des EXPEDIRE Abschlussevents

- 1) Nach der Begrüßung durch die Projektleiterin **Karin Hölbling**, Leitung Enterprise Europe Network im ICS, sowie den slowenischen Projektpartner **Vladimir Rudl**, Leitung Enterprise Europe Network Mariborska Razvojna Agencija P.O, blickten die **Keynote Speaker Peter Hasslacher**, österr. Wirtschaftsdelegierter in Laibach, sowie sein Stellvertreter **Stefano La Croce** auf den aktuellen **Status Quo** für Unternehmen auf beiden Seiten der österreichisch-slowenischen Grenze. Zudem wurde ein genereller Überblick über die Geschäftsbeziehungen beider Länder gegeben.
- 2) Anschließend brachten **Meinrad Höfferer**, Leiter der Abteilung Aussenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Kärnten, sowie **Gorazd Justinek**, Neue Universität Slowenien, Fakultät für öffentliches und europäisches Recht, mit ihren Updates zu aktuellen COVID-19 Situation in Österreich und Slowenien im **Expert Talk – Update COVID-19** Licht in den sich so rasch ändernden Regelungs-Dschungel.
- 3) In einer **Podiumsdiskussion**, dem Highlight der Veranstaltung, wurden mit den Teilnehmern einerseits persönliche grenzüberschreitende Erfahrungen aus unternehmerischer Sicht behandelt; andererseits wurde auch auf ihre Eindrücke als Teilnehmer des Projektes EXPEDIRE eingegangen. Auch die involvierten Experten plauderten aus dem Nähkästchen und boten interessante Einblicke in ihre Tätigkeiten als Berater:
  - **Peter Hasslacher**, Österr. Wirtschaftsdelegierter in Laibach
  - **Stefano La Croce**, Österr. Wirtschaftsdelegierter- Stellvertreter in Laibach
  - **Gorazd Justinek**, Neue Universität Slowenien, Fakultät für öffentliches und europäisches Recht
  - **Stefanie Rud**, Geschäftsführerin der österreichischen Firma Ortner Reinraumtechnik GmbH
  - **Aleksander Remec**, Direktor REM agencija d.o.o.

- 4) Zum Abschluss gaben die beiden Moderatoren im **Outro** noch einen **Überblick zu Projekterfolgen und erreichten Meilensteinen**. Auch der Ausblick auf zukünftige Folgeaktivitäten, gerade im Bereich der Schulungsprogramme im Rahmen der Export Academy im ICS, wurde besonders hervorgehoben.

---

### **Meet the Experts**

**Virtuell | 27. Mai 2020, 14:00-17:00 Uhr**

Im Anschluss an das Live-Webinar nützten die TeilnehmerInnen im zweiten Teil des EXPEDIRE Abschlussevents die Möglichkeit, im Rahmen von „Meet the Experts“ mit 6 slowenisch-österreichischen Experten aus Recht und Wirtschaft Beratungsgespräche zu führen und ihre individuellen Anliegen zu klären.

#### **Hierzu berieten von österreichischer Seite:**

- **Kirsten Fichtner-Koele**, Wirtschaftskammer Steiermark | Arbeitsrecht, Expertin für grenzüberschreitende Tätigkeiten
- **Wilhelm-Peter Hasslacher**, Österr. Wirtschaftsdelegierter in Laibach
- **Markus Reiter** Wirtschaftskammer Steiermark | Gründerservice | Gründer- und Gewerbeberatungen

#### **sowie von slowenischer Seite:**

- **Ante Milevoj**, CCIS | Abteilung für internationale Beziehungen | Experte für Markteintrittsstrategien
- **Matej Rogelj**, Direktor CCIS | Abteilung für internationale Beziehungen | Experte für Markteintrittsstrategien
- **Dragan Simenunović**, Premicom d.o.o. | Experte im Bereich des internationalen B2B Marktes

## **HINTERGRUNDINFORMATION**

Das im Programm INTERREG Va Slowenien-Österreich geförderte **Projekt EXPEDIRE** hatte es sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von 3 Jahren **verstärkt klein- und mittelständische Unternehmen (KMUs) in Österreich und Slowenien zu unterstützen**, diese als Neoexporteure zu gewinnen und Unternehmenspartnerschaften über die Grenze zu initiieren.

Einerseits sollten Unternehmen in einem maßgeschneiderten Qualifizierungsprogramm – der **Export Academy\*** – mit dem nötigen Know-How ausgestattet werden, um die Herausforderung Export aktiv in Angriff zu nehmen. Die Export Academy bestand aus Präsenzmodulen und Online-Trainings, die auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Unternehmen abgestimmt wurden. Um die potenziellen Neoexporteure umfassend auf dem

Weg in den neuen Markt zu unterstützen, wurden auch individualisierte Coachings und Beratungen angeboten.

Andererseits sollte auch schon exporterfahreneren Unternehmen Unterstützung angeboten werden. Mit der **gezielten Suche nach Kooperationspartnern** inklusive Begleitung und Terminvereinbarung wurden Unternehmen in Kontakt gebracht und auf dem Weg in eine längerfristige Zusammenarbeit umfassend unterstützt.

**Zielgruppe** des Projektes waren exportwillige Unternehmen (KMUs) aller Branchen aus dem Programmgebiet. Um längerfristig von diesem Projekt zu profitieren, wurden die erfolgreich entwickelten Betreuungsstrukturen nach Projektende weiter ausgebaut und intensiv genutzt.

**Zusammenfassend konnten im Projekt EXPEDIRE innerhalb von drei Jahren Laufzeit rund 450 österreichische und slowenische Unternehmen bei der Suche nach Kooperationspartnern unterstützt werden.**

#### **Konkret wurden:**

- 10 Partnerschaftsverträge zwischen österreichischen und slowenischen Unternehmen erfolgreich abgeschlossen,
- 60 individuell organisierte Netzwerkveranstaltungen abgehalten,
- 45 Workshops und 9 Live-Webinare im Rahmen der „Export Academy“ angeboten und
- rund 300 potenzielle und 50 tatsächliche Neoexporteure zum Thema Export beraten und gecoacht

## **STATEMENTS**

### **Robert Brugger | Geschäftsführer ICS**

Er zieht folgendes Fazit: „Das Projekt EXPEDIRE stellte in den letzten drei Jahren eine sehr schöne Herausforderung für uns dar. Auch wenn man annehmen möchte, dass wir das Europa der Regionen leben und die Steiermark mit Slowenien wirtschaftlich eng verzahnt ist, so sehen wir dennoch viel Potential für unsere heimischen Betriebe. Auch die im Projekt etablierte „EXPEDIRE Export Academy“, mit hervorragenden Präsenz- und virtuellen Modulen wurde mit großer Begeisterung von unseren Unternehmen angenommen. Der Erfolg gibt uns Recht, weshalb wir Projekteinhalte auch nach Projektlaufzeit im ICS Portfolio beibehalten werden“.

### **Karin Hölbling | EXPEDIRE Projektleiterin im ICS**

Drei Jahre lang durften wir heimische Unternehmen intensiv von der Vorauswahl potenzieller Kooperationspartner bis zum tatsächlichen Erstkontakt unterstützen. Es freut uns sehr, dass diese tiefergehende Betreuung bei der Geschäftspartnersuche, solche Früchte getragen hat.

**Stefanie Rud** | Geschäftsführerin der österreichischen Firma Ortner Reinraumtechnik GmbH

Wir als Projektpartner und teilnehmende Firma sahen im Projekt EXPEDIRE unsere Chance auf lange Sicht Geschäftspartner in Slowenien zu finden. Wir konnten tolle, junge potentielle Lieferanten finden mit denen wir gerne langfristig zusammenarbeiten möchten. Weil wir die Wertschöpfung in Europa halten wollen und sich die räumliche Nähe zu Slowenien für uns zu kürzeren Lieferantenwegen führt, sind wir froh Teil des Projektes gewesen zu sein.

**Meinrad Höfferer** | Leiter der Abteilung Aussenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Kärnten

Mit dem Projekt EXPEDIRE haben wir den letzten fehlenden Schritt gesetzt, um die persönliche Begleitung der betreuten Firmen setzen zu können. Mit der Export Academy haben wir uns getraut ein grenzüberschreitendes Schulungsprogramm aufzubauen, das mit Präsenz- und Online Modulen sehr gut aufgestellt war. Das hat uns gerade in der Corona Krise viel Nutzen eingebracht, da wir für den Online Einsatz gut aufgestellt waren. Das positive Feedback der Firmen bestätigte uns in unseren gesetzten Aktivitäten!

**Wilhelm-Peter Hasslacher** | Österr. Wirtschaftsdelegierter in Laibach

Als sehr stark export-orientiertes Land (ca. 80% des BIP) trifft der globale Nachfrageeinbruch Slowenien hart. Je nach Prognose gehen Wirtschaftsforscher von einem negativen Wirtschaftswachstum zwischen 5-8 % aus. Besonders betroffen ist auch die gesamte Tourismuswirtschaft. Als direktes Nachbarland Italiens hat Slowenien den Ausbruch bislang allerdings überdurchschnittlich gut bewältigt. Das führt dazu, dass die Maßnahmen sehr früh gelockert werden konnten und heute nahezu alle Bereiche – mit entsprechenden Hygieneauflagen - wieder geöffnet sind. Es wird erwartet, dass sich Sloweniens Wirtschaft daher 2021 schnell wieder erholen wird. Die hohe Industrieproduktion im Land und Exportquote wird laut Experten auch dazu führen dass Slowenien von der Anpassung globaler Lieferketten besonders profitieren kann. Gleichzeitig bleibt Slowenien mit dem auch in der Krise gut funktionierenden Hafen Koper ein wichtiger Logistik-Hub.

Seit Ausbruch der Krise beschäftigt das AußenwirtschaftsCenter Laibach in hunderten Anfragen vor allem die teils unklare Lage an den Grenzen. Ausnahmen und teilweise Lockerungen haben in den letzten Wochen zwar dazu geführt, dass wirtschaftliche Aktivitäten weitgehend wieder durchgeführt werden können. Nichtsdestotrotz muss auf beiden Seiten unter Hochdruck an einer baldigen gänzlichen Öffnung der für diese österreichisch-slowenische Wirtschaftsregion so wichtigen Grenzen gearbeitet werden, um den freien Austausch von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital wieder herzustellen.

Das INTERREG Slowenien – Österreich Projekt EXPEDIRE wurde aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union kofinanziert.